

Die Bremer Stadtmusikanten: Leseheft mit Audio-CD

neu erzählt von Urs Lugner,

mit Aufgaben von Andrea Haubfleisch und Illustrationen von Mirja Engelhardt,

Ismaning: Hueber Verlag, 2015, ISBN: 978-3-19-811673-9, 56 Seiten, 7,99 €

Rezensiert von Insa Hartung, St Andrews

„Wir sind die wohlbekanntesten, die Bremer Stadtmusikanten...“¹ – überall auf der Welt erfreut sich das Märchen der Brüder Grimm großer Beliebtheit. Das neue Leseheft *Die Bremer Stadtmusikanten* ergänzt nun die Publikationsreihe *Leichte Literatur* des Hueber Verlags, die Klassiker der deutschen Literatur für Lerner ab Niveaustufe A2 verständlich „neu erzählt“. Die Zielsetzung der Reihe ist, den Zugang zur Literatur zu vereinfachen und bei Lernern für „Motivation und Erfolgserlebnisse“ zu sorgen. Erfolgserlebnisse machen oft Appetit auf mehr und so will die *Leichte Literatur* ebenfalls als „hilfreicher Schlüssel zu den Originaltexten“ dienen. Neben den *Bremer Stadtmusikanten* enthält das neue Leseheft mit *Aschenputtel* und *Rotkäppchen* zwei weitere bekannte Geschichten aus den berühmten *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm. Das farbig bebilderte Leseheft enthält auf jeder Seite Vokabelhilfen durch Bilder und Beispielsätze auf Deutsch, so dass die Lektüre ohne Wörterbuch vereinfacht wird. Darüber hinaus bietet es 12-14 Aufgaben zu jedem Märchen, einen Lösungsschlüssel sowie eine Audio-CD mit einer Textvertonung.

Die Grimm'schen Märchen sind mitnichten nur für Kinder interessant und werden regelmäßig im DaF-Unterricht für Erwachsene thematisiert. Besonders das Grimm-Jubiläumsjahr 2012, in dem Märchen im Fokus der Aufmerksamkeit standen, haben zu einer Zunahme von didaktischen Materialien rund um Märchen geführt, etwa die Ausstellung *Märchenwelten* und den *Märchenkalender* des Goethe-Instituts². Innerhalb der Reihe *Leichte Literatur* sind mit *Die Bremer Stadtmusikanten* und *Rumpelstilzchen* nun zwei Märchen-Lesehefte vertreten.

¹ *Die Bremer Stadtmusikanten. Weise und Satz*: Gerhard Fleischer, Winterthur: Midisequenz. (http://www.herbert-fritz.de/gerhard-fleischer/Die_Bremer_Stadtmusikanten/Die_Bremer_StadtmusikantenText.html).

² Märchenkalender: <http://www.goethe.de/lrn/prj/mlg/miu/mak/deindex.htm>, Märchenausstellung: <http://www.goethe.de/lrn/prj/mlg/miu/amw/deindex.htm>

Die Bremer Stadtmusikanten wurde vordergründig zum Selbststudium konzipiert, ist jedoch ebenfalls im Unterricht einsetzbar. Ganz gleich, in welchem Szenario mit dem Buch gearbeitet wird – das Konzept „beliebte Märchen für Deutschlerner neu erzählt“ funktioniert.

Die Sprache der Märchen ist adressatengerecht, jedoch büßt sie keineswegs an Authentizität ein. Die Texte bieten dem Leser lebendige, an den heutigen Sprachgebrauch angepasste Texte, etwa durch die frequente Verwendung von Modalpartikeln (vgl. Seite 3, Zeile 9f.), und auch der Witz fällt der sprachlichen Vereinfachung nicht zum Opfer. Die leserfreundliche Gestaltung von Vokabelerklärungen durch ansprechende Illustrationen und Beispielsätze auf der jeweiligen Buchseite stellt sicher, dass der Lesefluss nicht durch das Nachschlagen von Wörtern unterbrochen wird. Es gibt lediglich vereinzelte Textstellen, die der Erklärung bedürft hätten, da sie sich nicht ohne Weiteres aus dem Kontext erschließen lassen (vgl. „ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter“, Seite 5, Zeile 36).

Bezüglich der Aufgabenanordnung erklärt das Buch zunächst die Querverweise zwischen den Lesetexten und den dazugehörigen Aufgaben, wobei eine Unterscheidung zwischen Aufgaben vor und nach dem (Weiter-)Lesen stattfindet. Es wird sehr kleinschrittig vorgegangen, und oft beziehen sich Aufgaben nur auf einen Absatz oder einige Zeilen im Text, wodurch ein detaillierter Leseprozess angeleitet wird. Insgesamt lässt sich das Verhältnis von rezeptiven und produktiven Aufgaben als ausgewogen beschreiben. Die Aufgabenformate bestechen durch ihre Vielseitigkeit – von spielerischer Vokabelaktivierung durch Kreuzworträtsel, Zuordnungs- und Einsetzaufgaben bis zu kontrastiven Vergleichen mit der Muttersprache (vgl. Seite 38, Nr. 6) – und bieten dem Lerner somit viel Abwechslung. Da die drei Märchen einen hohen Bekanntheitsgrad genießen, bietet sich am Anfang einer Sequenz die gezielte Aktivierung von Vorwissen an: „Gibt es das Märchen ‚Rotkäppchen‘ auch in Ihrem Land? Wie heißt es?“ (Seite 42, Nr. 1). Innerhalb einer Aufgabensequenz ist eine deutliche Progression von angeleiteter zu freier Textproduktion erkennbar. An dieser Stelle sei noch angemerkt, dass der Lösungsteil gute Beispiele für freie Textproduktionsaufgaben bereithält, die auch im Selbststudium hilfreiche Orientierungspunkte bieten können.

Da der klare Fokus auf dem Textverständnis liegt, findet Grammatik in den Arbeitsaufträgen keine explizite Erwähnung. Gemäß der Niveaustufe muss beim Bearbeiten der Aufgaben auf die Verbkonjugation im Präsens, die Perfektbildung und die Wortstellung

in Haupt- und Nebensätzen geachtet werden. Es fällt jedoch auf, dass das Präteritum konsequent nicht verwendet wird – selbst die Märchentexte sind im Präsens verfasst und entsprechend ist das Präteritum in den Aufgaben ebenfalls nicht präsent. Eine Verwendung hätte sich angeboten, da das Präteritum in Märchen auftritt und auf Niveaustufe A2 thematisiert wird (vgl. etwa *DaF Kompakt A2*, Kapitel 12³). Somit sollte der Leser in der Lage sein, die Formen des Präteritums als solche zu identifizieren. Die Lebendigkeit der Sprache hätte ebenfalls nicht gelitten, da diese insbesondere durch die zahlreichen Dialoge geschaffen wird.

Das Leseheft *Die Bremer Stadtmusikanten* verdeutlicht, dass vereinfachte Literatur durchaus einen Platz im fortgeschrittenen Anfängerunterricht haben oder im Selbststudium erarbeitet werden kann. Durch die kluge Auswahl dreier bekannter Märchen lässt sich leicht an vorhandenes Vorwissen anknüpfen und der Zugang zu den Texten wird nicht zuletzt durch die verständliche Sprache und klar strukturierten Aufgaben erleichtert. Doch das vielleicht wichtigste Argument ist, dass die Leseheftreihe von der „ersten bis zur letzten Zeile Lesefreude und Unterhaltung“ verspricht und *Die Bremer Stadtmusikanten* können dieses Versprechen halten.

³ Braun, Birgit (2001) *DaF Kompakt A2 - Kurs- und Übungsbuch*. Stuttgart: Klett.